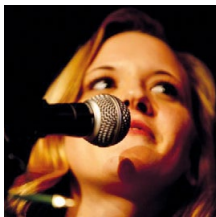


„Man nimmt sich oft wenig Zeit, an den Kern der Menschen vorzudringen und kriegt erst bei so einer Veranstaltung heraus, was für Fähigkeiten und Möglichkeiten in ihnen stecken... Reichtümer, die man herauslocken kann... Das Museum ist eine andere Welt, in der man sich auf Einzelne viel besser konzentrieren kann.“

Klaus Sam, Heilpädagoge,  
Lebenshilfe Traunstein/Traunreut



**Pauline Füg**, geb. 1983, ist Diplom-Psychologin, Bühnenpoetin und Autorin und lebt in Würzburg. Im Jahr 2010 erhielt sie den Förderpreis der Literaturstiftung Bayern, 2011 den Kulturpreis Bayern, 2015 den Sprachbewahrerpreis der Regionalgruppe Sprachkultur Mainfranken des Vereins Deutsche Sprache (VDS) sowie den Kulturförderpreis der Stadt Würzburg



**Henrikje Stanze**, geb. 1982, ist Bühnenpoetin, Romanautorin und Diplom-Berufspädagogin / Fachrichtung Pflegewissenschaften. Sie arbeitet und promoviert in der Palliativforschung an der Universitätsmedizin Göttingen (UMG).

Projekt im  
Rahmen der  
Chiemgauer  
Kulturtage  
im Museum  
DASMAXIMUM

## WORT:BILDER

### WORT:BILDER

Anmeldung und Info:  
Dr. Birgit Löffler, Museumsleitung  
Tel. 08669/1203 713  
Email: loeffler@dasmmaximum.com

## DASMAXIMUM KunstGegenwart

Museum für Gegenwartskunst  
mit Werken von Georg Baselitz,  
John Chamberlain, Walter De Maria,  
Dan Flavin, Imi Knoebel, Uwe Lausen,  
Andy Warhol und Maria Zervas

Fridtjof-Nansen-Str. 16  
83301 Traunreut  
Tel +49 (0)8669 1203 713  
mail@dasmmaximum.com  
www.dasmmaximum.com

Geöffnet:  
Winterzeit SA, SO 11-16 Uhr  
Sommerzeit SA, SO 12-18 Uhr  
für Gruppen nach VB  
Winterpause im Dezember

Das Projekt findet seit 2013 im Rahmen der Oberbayerischen Kulturtage, seit 2014 im Rahmen der Chiemgauer Kulturtage statt und wurde und wird gefördert vom Bezirk Oberbayern, der Raiffeisenbank Trostberg-Traunreut eG, dem Lions Club Traunstein (Förderverein WIR HELFEN e.V.), Brückner Group, der Jugendsiedlung Traunreut und dem Freundes- und Förderkreis DASMAXIMUM Traunreut e.V.

P. Füg und H. Stanze mit Gruppen im DASMAXIMUM, S. 1 im Knoebel-Saal (© VG Bild-Kunst, Bonn), S. 2-4 in dem Sälen Warhol (© The Andy Warhol Foundation for the Visual Arts, Inc. / Artists Rights Society (ARS), New York), Chamberlain (© VG Bild-Kunst, Bonn) und Baselitz (© Georg Baselitz), Fotos F. Kimmel

# DASMAXIMUM KunstGegenwart

## WORT:BILDER POESIE UND ZEITGENÖSSISCHE KUNST



chiemgauer  
kulturtage

## Ein Angebot für besondere Gäste



Menschen, die normalerweise nicht ins Museum gehen, einfach einmal der Kunst ohne alle didaktischen Vorgaben begegnen möchten oder auch einen kreativen Umgang mit Sprache schätzen, sind im Rahmen des Projekts Wort: Bilder besonders in DASMAXIMUM eingeladen.

### Von New York nach Traunreut

Dank der Begeisterung der seit 2013 teilnehmenden Gruppen sind Pauline Füg und Henrikje Stanze auch in diesem Jahr wieder gern bereit, neue Ideen für DASMAXIMUM zu entwickeln. Beide sind im Bereich der Bühnendichtung erfolgreich aktiv und arbeiten mit Menschen aller Altersgruppen. In New Yorker Museum of Modern Art lernten sie mit Gary Glazner, dem Pionier des Arbeitens mit Demenzkranken im Museum, das



erstaunliche Zusammenwirken von Poesie und Kunst kennen und übernahmen Glazners Konzept für Deutschland.

Exklusiv für DASMAXIMUM machen sie diesen Zugang zur Kunst auch einem breiten Publikum möglich. Vor allem mit Angehörigen aus Lebenshilfe, Jugendsiedlung und Seniorenheimen, aber mit auch mit Schulklassen und mit Schülern und Schülerinnen der PSO am Klinikum Traunstein ergaben sich derart beeindruckende Ergebnisse, dass einige davon zur Eröffnung der Kulturtage 2015 vorgetragen wurden.

### Die Kunst lädt ein

Mit weiten, tageslichtdurchfluteten Ausstellungshallen und großzügig gehängten Werkgruppen wird im Museum DASMAXIMUM bereits ohnehin das Erlebnis der Kunstbetrachtung in den Mittelpunkt gestellt. Pauline Füg und Henrikje Stanze nehmen darin ausgewählte Werke von Baselitz, Flavin, Lausen oder Warhol zum Ausgangspunkt, um sie gemeinsam mit den Besuchern in Worte zu verwandeln.

In lockerer Atmosphäre und kreativer Gemeinschaft entstehen so Werke auf einer anderen künstlerischen Ebene.

Die Sessions finden bereits im April statt. Gruppen aus sozialen Einrichtungen haben freien Eintritt.

Die Ergebnisse lassen sich hören und sehen: bei einem gemeinsamen Abschlussfest mit Teilnehmern, Angehörigen und Gästen der WORT: BILDER im Rahmen der Kulturtage.

